

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen,  
die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen  
auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch  
deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine  
frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in  
der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entschei-  
dungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele.  
Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Dei-  
nen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen  
einsetzen. Erhalte ihnen das  
Engagement und die Kraft, dass  
sie gestärkt in den Dienst der  
Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf  
allen Wegen, die vor uns liegen,  
auf den guten Wegen und auf den  
schweren. Lass uns überall Deine  
heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.

# Gottes Wort wirkt. Wirklich!

## Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken am Sonntag Sexagesimae

1. Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit,  
nach seinem Worte handeln / und leben allezeit;  
die recht von Herzen suchen Gott  
und seine Zeugnisse halten, / sind stets bei ihm in Gnade.
2. Von Herzensgrund ich spreche: / dir sei Dank allezeit,  
weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit.  
Die Gnade auch ferner mir gewähre;  
ich will dein Rechte halten, / verlassen mich nimmermehr.
3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt.  
Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd.  
Wenn du mich leitest, treuer Gott,  
so kann ich richtig laufen / den Weg deiner Gebote.

### Aus Psalm 119

Herr, dein Wort bleibt ewiglich,  
so weit der Himmel reicht;  
deine Wahrheit währet für und für.

Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.  
Dein Wort macht mich klug;  
darum hasse ich alle falschen Wege.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege.

Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,  
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen

## Aus dem Buch des Propheten Jesaja im 55. Kapitel

"Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege.", spricht der Herr.

"Sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein:

Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden."

Gott ist immer größer. Das wussten schon die Alten und die Philosophen zu sagen. Doch im Grunde ist dieser Satz Ausdruck größten Staunens und größter Dankbarkeit.

Gott ist immer größer. Er vermag, was kein Mensch zu leisten vermag. Er vermag seinem Willen und seinem Wort Geltung zu verschaffen. Was er sagt, das gilt. Auf das, was er sagt, können wir uns verlassen. Sein Wort wird nicht unverrichteter Dinge bleiben, es wird nicht leer zu Gott zurückkehren. Das ist der entscheidende Unterschied zwischen dem menschlichen Wort und dem Wort Gottes. Darin liegt die wahre Größe des göttlichen Wortes: Es wirkt.

Und ja, wir merken es: es dauert meist ewig, bis wir etwas davon merken, dass Gottes Wort wirkt und haben das Gefühl, Gott lässt uns einfach im Regen stehen. Kein schönes Gefühl, bis wir begreifen: Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Der Regen, der uns so ärgert, „feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen.“ Und ehe da nach dem Regen etwas wächst... das dauert. Die Wartezeit erscheint lang, doch all dies ist zur Zeit der Ernte vergessen.

So ist es auch mit dem Wort Gottes. Es kommt zu uns, es regt und manchmal auf, es bleibt uns oft genug fremd, wir wehren uns dagegen. Und wirkt es und wir dürfen die Freude verspüren, die es verbreitet.

Und ja, ich glaube fest daran, dass wir auch den Frieden erleben werden, der uns in Gottes Wort verheißen ist, denn er ist immer größer. Was er sagt, das gilt.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich,  
so weit der Himmel gehet, / der stets bewegt sich;  
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit  
gleichwie der Grund der Erden, / durch deine Hand bereit’.